

131.3 - HS/sz

Ankara, den 31. Oktober 1980

an						a/a
Datum	5					11.10
Visa						pr
EDA	11.11.80	Aktuennoteiz betreffend iranischen Visas				
Ref. S. B. 35.51. / km. 10. ✓						

S. O. 697. / km.

Eine durchreisende Gruppe Schweizer, 7 Leute, die mit einem eigenen Autobus nach Indien reisen wollen, versuchten hier die Visa von der iranischen Botschaft zu erhalten.

Der Iraner verwies sie an uns und verlangte eine Note. Ich setzte mich erneut mit ihm in Kontakt - dies war bisher immer notwendig zusätzlich zur üblichen Note - und erhielt die Auskunft, dass er eine letzte Ausnahme mache, da die Leute schon unterwegs seien, aber nachher gäbe es keine Visa mehr für den Iran. Grund: man könne die Sicherheit dieser durchreisenden, meist Globetrottern, nicht mehr gewährleisten und zudem sollten diese das Visum im Herkunftsland, also in Bern oder Genf bei der zuständigen iranischen Vertretung einholen.

Eine Weisung aus Teheran laute, dass man mit der Herausgabe von Visa an durchreisende Europäer äusserst zurückhaltend sein soll. Er könne nun auch gegen Vorlage einer Note der Schweizerischen Botschaft keine Ausnahmen mehr machen und bittet uns, durch Massenmedien (!) in der Schweiz alle Touristen darauf aufmerksam zu machen, dass das Visum vor der Abreise in der Schweiz besorgt werden müsse.

Im Weiteren erklärte er mir, dass die Ostgrenze, also Afghanistan und Pakistan höchstwahrscheinlich geschlossen sei. Er versucht von Teheran zu erfahren, ob dies wirklich stimmt und wie lange mit der Grenzschiessung gerechnet werden müsse. Genaueres wisse im Moment niemand.

Ich versuche, den Leuten auf der Durchreise die im Iran lauenden Gefahren und Schwierigkeiten zu erklären und bitte sie jeweils, sich den Entschluss, durch den Iran zu reisen, nochmals zu überlegen. Alle wollen jedoch nach Indien.....und der billigste Weg führt über die gefährlichen iranischen Strassen.

Schöni
HP Schöni

HP Schöni

Kopie an:

- Sektion konsularischen Schutz, EDA
- Schweiz. Botschaft Teheran
- Bundesamt für Ausländerfragen

